Unterwelt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 50

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Definition einer Billeteuse

(kurz gesagt)

Die Billeteuse ist eine:

Stets achtgebende,
im Tram herumschwebende,
freundlich dreinschauende,
sich alles trauende,
Herzen erobernde,
sehr gut erzogene,
alles entzückende,
Männer verrückende,
in einer Schürze steckende,
mit dem Käppi geckende,
am Bändel klingelnde,
durchs Gedränge dringende,
oftmals hoch singende,
in Verlegenheit bringende,
Fahrkarten knipsende,
Stationen gixende,
am Ausgang klebende,
Auskunft gebende,
immer rotierende,
Zahlen notierende,
schneidig grüßende,
das Leben versüßende
Abwechslung im alltäglichen
Tramfahren. nie.

Was bi eus no fählt

Zeitungsnotiz: Wir stellen das Horoskop Ihres Hundes. Senden Sie uns sein Geburtsdatum ein, und Sie werden Ihren Liebling gründlicher kennen. — Preis £ 1.—.

Hunde-Horoskop. P.-W. N-Y.»
M. H.

In der Geschichtsstunde

«Als der Bote mit der Nachricht von der Niederlage des Varus zum römischen Kaiser kam, zerriß dieser in tiefstem Schmerz seine Kleider und rief: — Meier, was machsch wieder det hinne?» J.

Unterwelt

„Entschuldigen Sie, würden Sie die Freundlichkeit haben und mein Velo zwei Minuten bewachen?" Ric et Rac

Aus dem Land Italia

«Der Storch hat dir ein Brüderchen gebracht, Bimbo, willst du es sehen?»

«Zuerst möchte ich schon lieber den Storch sehen.»

+

Ein wandernder Scheibenputzer ging an einem Häuschen vorbei, dessen Fenster ganz verschmiert waren. Vor dem Haus stand der Besitzer und schaute den Wanderer über den Rand seiner Brillengläser an.

«Darf ich vielleicht die Fenster Ihrer Villa putzen?»

«Die Fenster meiner Villa sind blitzblank!» erwiderte der Hausbesitzer beleidigt.

Worauf der Fensterputzer ruhig entgegnete: «Dann gestatten Sie vielleicht, daß ich die Gläser Ihrer Brille reinige?»

+

Selbstgespräch eines Fischers in der heutigen Zeit: «Donnerwetter, nun fische ich schon seit vier Stunden und habe erst drei alte Schuhe gefangen.»

Bargespräch: «Warum sitzen wir eigentlich auf so hohen Stühlen?»

«Um auf der Höhe der Preise zu sein!»

+

Zwischenfall im Tramwagen. Ein schwieriger Kunde macht dem Schaffner Anstände beim Lösen der Fahrkarte, wobei er ihn anschreit: «Wissen Sie eigentlich, wer ich überhaupt bin?!»

Worauf ihm dieser seelenruhig zur Antwort gibt: «Für mich sind Sie 55 Centesimi wie jeder andere auch.»

(alles aus Domenica del Corriere, von es)

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung 5.—, Original-Schachtel · 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postscheck VIII 16689